

Wenn die Gleiskörper der Straßenbahn in die Fahrbahn eingebettet sind, besteht insbesondere auch für Radfahrerinnen und Radfahrer ein erhöhtes Sicherheitsrisiko, da zumeist auch Querungen der Gleise erforderlich sind. Verschärft wird die Gefahrensituation in einigen Straßen zudem durch am Rand parkende Autos. In diesen Fällen müssen die Radfahrerinnen und Radfahrer häufig aus Platzgründen notgedrungen zwischen den Gleisen fahren. Ein bekanntes Beispiel ist die Geiststraße. In anderen Straßen wiederum ist der Zustand des Straßenbelags oder der Platten zwischen den Gleisen in Teils desaströsem Zustand (z. B. die Burgstraße oder die Große Brunnenstraße). Aber auch die Große Steinstraße, die Große Ulrichstraße, die Schmeerstraße, die Rannische Straße oder nicht zuletzt der Steinweg sind Beispiele.

Ich rege deshalb an, dass die Stadtverwaltung in diesen Straßen grundsätzlich Tempo-30-Zonen eingerichtet, um die Verkehrssicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer zu erhöhen.

gez. Dr. Silke Burkert
Stadträtin
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)